

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 3. August 1941

Nachlass Faulhaber 10020, S. 52,53

Stand: 05.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 3.8.41. Portiuncula - heuer nicht mehr in der Hauskapelle. Der Tag so besetzt, daß nicht auswärts gehen. 7.00 Uhr im Saal für das Haus celebriert.

[*Einfügung*: „Dr. Franz Müller aus Cöln. Die Verwüstungen dort. Die Lage. Kreutz inzwischen wieder bei Syrup im Arbeitsministerium gewesen und dort gehört: Es werden die Landesleiter der Arbeitsämter zusammengerufen und eröffnet: Krankenpflege ist gemeinnützige Arbeit.“]

Mater Ancilla Malsen - hatte mehrmals geschrieben. Will, daß sie jetzt schon Kleid ablegen und in Gruppe im Geiste zusammenleben. Respondeo [*Lat.* „*Ich antworte*“]: Für Notfall der Bischof Vollmacht, aber nicht ohne mit der Oberin zu sprechen. Bei ihr ein Gegensatz zu den <*Oberen*>. Die Gefahr, daß dann Arbeitsbuch und in die Industrie geschickt werden. Gruppen werden streng beobachtet.

// Seite 53

Berlinger: Wegen Aufzug im Haus von Prälat geschickt. Ich glaube nicht daran, er aber glaubt durch seine Beziehungen zum Bauamt und weil es ohne Schwierigkeiten gehen würde.. ist wieder gesund.

Taurivicinus. Kurz vor Abreise, um die alten Klöster an der Donau zu besuchen.

16.00 Uhr. Der jüngste General vikar Dr. Schröffer, Eichstätt. Überbringt Manuskript vom Hirtenwort und holt es 16.30 - 17.30 Uhr wieder. Durchgesprochen. Wie die Versendungen.